

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Freiburger Münsterbauvereins  
am 3. Dezember 2008 im Kolpinghaus Freiburg, Karlstr. 7 (großer Saal)  
Beginn: 17.40 Uhr , Ende 20.30 Uhr**

**1. Begrüßung Dr. Sven von Ungern-Sternberg**

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. v. Ungern-Sternberg, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Münsterbauvereins.

Er heißt den Ehrenvorsitzenden des Münsterbauvereins, Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, willkommen, dem er zu seiner Wahl am 12. Februar 2008 zum Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz gratuliert. Sein besonderer Dank gilt der großzügigen Spende anlässlich dessen 70. Geburtstag. An Stelle von Geschenken hatte Dr. Zollitsch um Spenden für die Sanierung des Münsterturms gebeten. Dabei kam der beachtliche Betrag von ca. 72.000 Euro zusammen.

Außerdem begrüßt er verschiedene Persönlichkeiten der Stadt (Oberbürgermeister Dr. Salomon, die Gemeinderäte, die Ehrenbürger, gleichzeitig Ehrenmitglieder des Münsterbauvereins, Dr. Böhme, Eugen Martin und Prälat Dr. Hüssler), die Mitglieder von Vorstand und Präsidium und den ehemaligen Münsterbaumeister Herrn Saß mit seiner Frau. Er bedankt sich bei allen für ihr besonderes Engagement.

Schwerpunkte der diesjährigen Mitgliederversammlung sind die Tätigkeitsberichte und die Neufassung der Satzung. Gemeinsam mit der Tagesordnung und der alten Satzung wurde sie den Mitgliedern fristgerecht zugesandt.

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimme gebilligt.

Dr. von Ungern-Sternberg erläutert das Wahlverfahren und schlägt Dr. Paulus als Vorsitzenden der Stimmkommission vor. Einsammler und Auszähler der Wahlzettel sind die Mitarbeiter der Bauhütte.

Die Mitglieder stimmen diesem Verfahren und der Zusammensetzung der Stimmkommission zu.

Dr. von Ungern-Sternberg weist zur Geschäftsordnung darauf hin, dass bei Mitgliederversammlungen in dieser Größenordnung für die verschiedenen Tagesordnungspunkte und Diskussionsbeiträge eine Redezeitbegrenzung üblich und unerlässlich sei. Der Vorstand schlägt 2 Minuten vor. Nach Einspruch von Herrn Prof. Gillessen und dem Vorschlag eines Mitglieds von 5 Minuten stimmen die Mitglieder ab. Sie entscheiden sich mit zwei Gegenstimmen für eine Redezeitbeschränkung von 2 Minuten.

**2. Grußwort Erzbischof Dr. Robert Zollitsch**

Herr Erzbischof Dr. Zollitsch begrüßt die Anwesenden. Er betrachtet den Freiburger Münsterturm, der seit 2006 Großbaustelle ist, aus verschiedenen Blickwinkeln. Zum einem als bedeutendes handwerkliches Kunstwerk, das unter schwierigsten Umständen im Mittelalter entstanden ist und Vorbild für viele Kirchtürme wurde.

So für St. Bernhard in Karlsruhe, das Neustädter Münster und die Leonhardskirche in Münster (Wstf.). Der Münsterturm ist Erkennungszeichen der Stadt Freiburg und ein wichtiges Identifikationsobjekt für ihre Bürger. Gleichzeitig stellt dieses „aus Stein gestickte“ Werk ein religiöses (Ausrufe-) Zeichen und ein Glaubenszeugnis unserer Vorfahren dar, die mit ihrem jahrhunderte langen Einsatz für die Kirche einen

„baulichen Gottesdienst“ geleistet haben. Mit einem Zitat fasst Dr. Zollitsch die Bedeutung des Turmes zusammen.

Dr. Zollitsch bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Unterstützung und die Mitgliedschaft im Münsterbauverein. Er gratuliert Dr. von Ungern-Sternberg zu seiner Verleihung des päpstlichen Gregoriusordens und dankt ihm für seinen engagierten Einsatz als Vorsitzender des Münsterbauvereins. Mit einem Appell an das Plenum, die Turmsanierung auch weiterhin mit Spenden zu unterstützen, beendet er seine Begrüßung.

### **3. Tätigkeitsbericht Dr. Sven von Ungern-Sternberg**

Dr. von Ungern-Sternberg berichtet über die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Münsterbauvereins zugunsten des Münsterturmes. Zu den Aktionen zählten z. B. ein Tag der offenen Tür (Juni 2008), zwei Benefizkonzerte, ein Kunstwettbewerb zum Münsterturm, die Versteigerung von Steinen und Turmbildern in der Münsterbauhütte und vieles mehr.

Besonders erfolgreich ist der Verkauf von Steinpatenschaften zu insgesamt 1000 Maßwerkteilen, Krabben und Steinen von der Turmspitze. Berühmtester Pate ist Papst Benedikt XVI., der anlässlich seines 80. Geburtstages von einem Freiburger Bürger die Patenschaft zum Maßwerkteil Nr. 80 geschenkt bekam. Dr. von Ungern-Sternberg bedankt sich bei den „Turmbotschaftern“ (Frau Gillmann, Herr Nolte, Herr Martin, Herr Nothelfer) und bei der Werbeagentur Schleiner, die sich für den Turm besonders eingesetzt haben.

Weniger positiv gestaltete sich die Mitgliederentwicklung des Münsterbauvereins. Im Dezember 2008 zählt der Münsterbauverein 5241 Mitglieder gegenüber 5401 im Dezember 2006.

Gründe hierfür sind u.a. der Beitragserhöhung ab 2007, ausschlaggebend dabei war das Ausmaß der Erhöhung. Durch die jetzt höheren Beiträge der Neuzugänge hat diese Entwicklung allerdings keine finanziellen Einbußen für den Verein.

Auch die Spendenentwicklung ist gegenüber 2007 rückläufig, liegt aber immer noch deutlich über den vergangenen Jahren. (2006: 453.000 €, 2007: 737000 €, 2008: 500.000 € geschätzt)

Dies war so zu erwarten, da im ersten Jahr mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit die Aufmerksamkeit vor allem auf den Turm gelenkt wurde. 2007 wird ein Rekordjahr bleiben.

Der erste Vorsitzende weist darauf hin, dass die Finanzierung der bis 2011 dauernden Turmarbeiten für das Jahr 2009 gesichert ist, für 2010 und 2011 jedoch noch nicht. Er appelliert daher an die Mitglieder, mit Spenden die Arbeiten weiterhin zu unterstützen. Runde Geburtstage, Firmenjubiläen etc. könnten willkommene Anlässe sein, um Spenden für die Münsterturmarbeiten zu bitten. Einen Dank gebührt dem „Kuratorium Münster“, das von Herrn Eugen Martin gegründet wurde, und sich besonders an Großspender richtet.

Im Anschluss überreicht der Vorstandsvertreter der Volksbank Freiburg, Uwe Barth, einen Scheck über 20.000 Euro, den Dr. v. Ungern-Sternberg, Erzbischof Dr. Zollitsch und Münsterbaumeisterin Yvonne Faller dankend entgegennehmen. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bekundet seine Freude und sein Interesse an diesem Ehrenamt.

#### **4. Tätigkeitsbericht Münsterbaumeisterin Yvonne Faller**

Frau Faller gibt einen kurzen Überblick zu den Arbeiten am Münster 2007/08. Ausführliche Informationen hierüber sind in den Münsterblättern 2007 (Nr.14) und 2008 (Nr.15) nachzulesen:

- Nördliches Querhausportal: Dank der großzügigen Unterstützung der Paul-Mathis-Stiftung aus Merdingen konnte das spätromanische Portal mit seiner schönen Tympanon-Malerei saniert werden.
- Von einem Wasserspeier an der Chornordseite wurde eine Steinkopie angefertigt und versetzt. Die Kopie finanzierte Herr Ebi vom Promo Verlag.
- Außenfassade Heimhofer-/Blumeneggkapelle: Nach knapp 1,5 Jahren wurde die Sanierung der Wandflächen, der Maßwerkbrüstung und der Fenstermaßwerke an den beiden Kapellen abgeschlossen.
- Im Rahmen der Sanierung der zwei westlichen Joche an der Langhaus-Südseite waren Steinauswechslungen am Strebebogen 1/2 erforderlich. Da dieser vorübergehend von der Wand gelöst wurde, musste eine Ersatzkonstruktion mit einem Stahlpriß die statische Funktion übernehmen.
- Restaurierung Wasserspeier: Mit verschiedenen Restaurierungsmethoden (Kieselsäureester, Steinersatzmittel etc.) konnte man den Rückteil eines mittelalterlichen WasserspeiERS an der Westwand des südlichen Langhauses sichern. Der vordere Bereich dagegen ist so zerstört, dass er durch eine Steinkopie ersetzt werden muss.
- Der kunstvolle Baldachin über der Figur des Königs David ( Westwand, südl. Langhaus) wurde durch eine Kopie ersetzt.
- Am Westturm gehen die umfangreichen Arbeiten planmäßig voran. Ende 2007 wurde der erste Sanierungsabschnitt (98 –116 Meter) fertiggestellt und das Gerüst in diesem Bereich zurückgebaut. In einer kleinen Feierstunde segnete Herr Erzbischof Dr. Zollitsch die Turmspitze mit der ebenfalls restaurierten Wetterfahne. Bauhistorische und geologische Untersuchungen ergaben, dass trotz umfangreicher Restaurierungen in den letzten Jahrhunderten 75% der Westturmspitze noch Originalsubstanz sind.

Alle Bauteile des Münsters werden regelmäßig mit dem Hubsteiger kontrolliert. Überprüfungen des Strebewerks am spätgotischen Chor ergaben, dass viele der Zier- und Architekturteile verwittert sind, so dass diese Bereiche, nach Abschluss der Arbeiten an der Westturmspitze, als nächstes umfassend restauriert werden müssen.

#### **5. Finanzberichte der Jahre 2006/2007 Dr. Felix Stilz u. Horst Kary**

Herr Dr. Stilz erläutert die Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2006/2007: 2006 betrug die Einnahmen 2.329.341,84 Euro, die Ausgaben 2.367.026,41 = Verlust 37.684,57.

2007 betrug die Einnahmen 3.178.883,54, die Ausgaben 3166.407,97 = Gewinn 12.475,57.

(zu den einzelnen Posten siehe Münsterblatt Nr. 15, S. 53/54).

Herr Kary gibt bekannt, dass am 20.07.2007 die Überprüfung durch die Rechnungsprüfer Herr Rudloff und Herr Dr. Wolf keine Beanstandungen ergeben haben.

Nach §7, Nr. 1c der Satzung des Freiburger Münsterbauvereins beschließt das Präsidium des Vereins über die Entlastung des Vorstandes. Diese ist in der Präsidiumssitzung vom 11. September 2008 erfolgt.

Herr Dr. von Ungern-Sternberg bedankt sich im Namen der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder bei Herrn Dr. Stilz für dessen überaus engagierte und erfolgreiche Arbeit. Über seine eigentliche Aufgabe hinaus hat sich Dr. Stilz als „Geld- und Mitgliedersammler“ in besonderer Weise für das Freiburger Münster eingesetzt. Nach 19-jähriger Amtszeit ist Dr. Felix Stilz zum Ende des Jahres 2006 als Schatzmeister des Freiburger Münsterbauvereins aus Altersgründen zurückgetreten.

Zum Dank für sein außerordentliches Engagement und mit guten Wünschen zu seinem bevorstehenden 80. Geburtstag überreicht er ihm eine verkleinerte Kopie der „Sternenkleidmadonna“. Die Restaurierung der steinernen Originalfigur im Münster hatte Dr. Stilz vor einigen Jahren finanziert.

## **6. Aussprache zu Tätigkeitsberichten und Finanzbericht**

- Herr Dr. Böhme schlägt vor, die Mitgliederversammlung zukünftig wieder am 27. November einzuberufen. Am 27. November 1944 war Freiburg zerstört worden, das Münster jedoch wie durch ein Wunder stehen geblieben. In Erinnerung daran tagte lange Zeit die Mitgliederversammlung des Münsterbauvereins an diesem symbolträchtigen Tag. Herr Dr. von Ungern-Sternberg nimmt die Anregung auf, weist jedoch auf mögliche Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen an diesem Tag hin.
- Um unnötige Kosten beim Verschicken von Einladungen, Münsterblättern etc. zu verhindern, bittet Frau Faller auf Anregung eines Mitglieds, in der Geschäftsstelle des Münsterbauvereins mitzuteilen, ob bei mehreren in einem Haushalt lebenden Personen jeder Einzelne eine Postsendung wünscht. Außerdem kann – wenn vorhanden – die E-Mailadresse angegeben werden.

## **7. Neufassung der Satzung des Münsterbauvereins**

Da sich in der Satzung einige Unstimmigkeiten und Widersprüche im Laufe der Jahrzehnte entwickelt haben und zudem das zahlenmäßige Verhältnis von gewählten Vertretern und Vertretern kraft Amtes überprüft werden sollte, wurde im März 2007 vom Vorstand eine Satzungskommission eingesetzt: 3 Mitglieder aus dem Vorstand (Dr. Kremer, Dr. Stilz, Herr Wittner) und 3 gewählte Mitglieder aus dem Präsidium (Frau Ganter, Frau v. Gleichenstein, Prof. Gillessen).

Unter Leitung von Rechtsanwalt Dr. Selbherr hat diese Kommission dem Vorstand einen Vorschlag zur Satzung vorgelegt, der von Vorstand und Präsidium in mehreren Sitzungen diskutiert und überarbeitet und in einer Präsidiumssitzung am 22.10.08 mit großer Mehrheit verabschiedet wurde.

Erst wenn die Mitgliederversammlung den Beschluss mit 75% Mehrheit genehmigt, kann die Satzung rechtskräftig werden.

Vor der Eröffnung der Diskussion und der Abstimmung über die neue Satzung nennt Dr. v. Ungern-Sternberg die wesentlichen Änderungen gegenüber der alten Satzung:

### Aufsichtsrat

Neustrukturierung der Organe (§5): Neben Mitgliederversammlung, Präsidium und Vorstand wird ein neues Organ eingeführt: der Aufsichtsrat. Dort sind die Institutionen kraft Amtes vertreten, welche die Arbeiten des Münsterbauvereins finanzieren: Land, Erzdiözese, Stadt, Münsterstiftung und zusätzlich 4 gewählte Vertreter des Münsterbauvereins (§9).

Der Aufsichtsrat soll den Vorstand bei allen wichtigen Fragen beraten und auch überprüfen.

### Verkleinerung des Vorstandes

Der Vorstand wird deutlich verkleinert und reduziert sich von bisher 13 auf 4 Mitglieder. Davon sind 3 vom Präsidium gewählt, lediglich der Vertreter des Eigentümers (Dompfarrer) ist Mitglied kraft Amt. Zukünftig werden Mitglieder des Vorstandes nicht mehr dem Präsidium angehören (§8).

### Präsidium

Im Präsidium sollen zukünftig 22 statt wie bisher 20 gewählte Vereinsmitglieder vertreten sein, 3 weitere können von diesen zusätzlich noch berufen werden. Kraft Amtes werden 7 Mitglieder im Präsidium vertreten sein. Damit ist eine 2/3 Mehrheit der gewählten Präsidiumsmitglieder sichergestellt (§7).

### Mitgliederversammlung

Der Rhythmus der Mitgliederversammlung soll sich verändern: Die förmliche Mitgliederversammlung wird zukünftig alle 4 Jahre (bisher 2) stattfinden, dazwischen jedoch jährlich eine Informationsveranstaltung, bei der über die Arbeit im Verein und am Münster berichtet wird (§6, Pkt.2).

weitere Veränderungen:

- §2 Zweck der Münsterbauvereins ist nicht mehr die bauliche „Unterhaltung“, sondern die weitergefasste „Erhaltung“ des Freiburger Münsters
- § 4 die Beitragsfreiheit für Ehrenmitglieder entfällt auf Anraten des Finanzamtes (noch nicht im Satzungsentwurf aufgenommen)
- die Bezeichnungen „1.“ und „2. Vorsitzender“ soll durch die Bezeichnungen „Vorsitzender“ und „Stellvertreter“ ersetzt werden (noch nicht im Satzungsentwurf aufgenommen)

Herr Dr. Salomon, der wegen eines anderen Termins die Versammlung frühzeitig verlassen muss, teilt dem Plenum mit, dass er die neue Satzung befürwortet und begründet, warum er die Einbindung der Institutionen im Freiburger Münsterbauverein für wichtig hält.

Die anschließende Diskussion umfasst schwerpunktmäßig folgende Punkte:

### Rhythmus der Mitgliederversammlung

Einige Mitglieder kritisieren den geplanten größeren Abstand zwischen den Mitgliederversammlungen. Frau Faller weist nochmals auf die zusätzlichen vorgesehen jährlichen Infoversammlungen hin, in denen die Mitglieder aktueller und umfangreicher über die Arbeiten am Münster informiert werden können als dies bei den ordentlichen Mitgliederversammlungen möglich ist, da diese oft durch die notwendigen Formalien zuwenig Zeit für die Berichte zur Arbeit am Münster lassen.

Die Einladungen hierzu können aus Kostengründen allerdings nur über die Medien erfolgen, was als problematisch angesehen wird, da es auch viele auswärtige Mitglieder gibt.

Man einigt sich auf den Vorschlag eines Mitgliedes, wie bisher auf schriftlichem Weg im Zweijahrestakt zu einer Mitgliederversammlung einzuladen (nach 2 Jahren zur Infoversammlung, nach 4 Jahren zur ordentlichen Mitgliederversammlung) und zu den dazwischenliegenden Informationsveranstaltungen – versuchsweise - über die Medien einzuladen.

### Einbindung der Institutionen in den Organen des Münsterbauvereins

Herr Prof. Gillessen führt aus, dass der vorliegende Satzungsentwurf zwar deutliche Verbesserung zur alten Satzung darstellt, aber nicht weitgehend genug ist. Er vertritt nachhaltig die Auffassung, dass ausschließlich gewählte Mitglieder Sitz und Stimme in den Organen des Vereins haben sollten.

Er bemängelt, dass es ihm aufgrund der von der Versammlung beschlossenen Redezeitbegrenzung verwehrt wurde, ausführlich seine Begründung und Meinung zu dem Satzungsentwurf vorzutragen.

Aus Protest verkündet er seinen Rücktritt aus dem Präsidium, versichert aber weiterhin seine Unterstützung des Münsters als Mitglied des Münsterbauvereins.

Verschiedene Mitglieder (Dompfarrer Stoffel, Dr. Böhme, Herr Wittner, Herr Kalchthaler) begründen die Präsenz der Institutionen in den Führungsgremien des Vereins und weisen auf die besondere Situation in Freiburg hin. Die Verantwortung für das Freiburger Münster teilen sich hier Kirche, Staat und Stadt. Dies müsse sich auch in den Vereinsgremien widerspiegeln. Außerdem gehe diese Konstruktion auf die Gründungszeit des Vereins zurück und sei damit auch „ein Stück Stadtgeschichte“.

Schließlich weist Herr Kalchthaler darauf hin, dass noch immer 22 Präsidiumsvertreter und damit Zweidrittel direkt von den Mitgliedern gewählt werden.

### „Einvernehmen“

Die Formulierung „bauliche Erhaltung...im Einvernehmen mit dem Münsterfabrikfonds als dem Eigentümer und dem Erzbistum“ (§2) wird als missverständlich kritisiert. Herr Dompfarrer Stoffel stellt klar, dass hiermit der „gemeinsame Wille, gute Arbeit zu leisten“ gemeint sei.

Er führt aus, dass er als Neuling in der Stadt es als großen Glücksfall empfunden hat, dass alle gemeinsam im Verein verbunden sind.

## **8. Genehmigung der neuen Satzung**

Nach Abschluss der Diskussion erfolgt gegen 19.30 Uhr die geheime Abstimmung über die neue Satzung.

Während des Auszählens der Wahlzettel und nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses wird ein Film von Stefan Ganter über die Turmarbeiten in den Jahren 2006 und 2007 gezeigt.

Gegen 20.00 Uhr gibt Herr Dr. von Ungern-Sternberg das Ergebnis bekannt:

304 stimmberechtigte Personen waren anwesend

294 Stimmen wurden abgegeben.

- 266 von ihnen stimmten mit ja

- 14 mit nein

- 12 Zettel waren leer

- 1 Enthaltung

- 1 Zettel war ungültig

Damit ist die erforderliche Mehrheit von 75% deutlich erreicht und die Neufassung der Satzung durch die Mitgliederversammlung genehmigt.

Sie wird im nächsten Jahr in Kraft treten.

Voraussichtlich im Juni 2009 wird zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen, da die Neustrukturierung der Organe eine Neuwahl des Präsidiums erfordert.

Die Präsidiumsmitglieder werden aufgefordert, frühzeitig in der Geschäftsstelle des Münsterbauvereins bekannt zu geben, ob sie bei der Neuwahl weiterhin für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden die Mitglieder gebeten, Vorschläge für neue Präsidiumsmitglieder mitzuteilen.

Die Sitzung schließt gegen 20.30 Uhr.

Der Vorsitzende Dr. von Ungern-Sternberg schließt die Sitzung, bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Engagement und wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

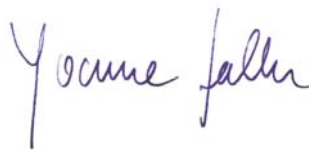
**Nachtrag:**

*Als Termin für die außerordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums wurde in einer anschließenden Sitzung der **24. Juni 2009, 17.30 h, im Kolpinghaus**, festgelegt.*

Freiburg, den 09.12.2008



Dr. Sven von Ungern-Sternberg  
1. Vorsitzender



Yvonne Faller  
Münsterbaumeisterin

gez. Heike Mittmann  
Protokoll